

## Erste Überwinterung der Schlüpflinge

Nach reiflicher Überlegung und einigen Gesprächen mit erfahrenen Schildkrötenzüchtern habe ich mich entschieden, meine Schlüpflinge im Frühbeet unserer adulten Tiere zu überwintern. Dazu habe ich eine Rako-Kiste mit Luftlöchern versehen und zur Hälfte mit sehr feuchter Komposterde gefüllt.

Mitte November durften sich unser Schlüpfling „Globi“, sowie ein weiteres einjähriges Tier in dieser Kiste, mit etwas Heu, im kühlen Keller langsam auf die Winterstarre vorbereiten. Nach wenigen Tagen, als die Beiden schon sehr ruhig waren, habe ich das Heu entfernt (Schimmelgefahr!), die Kiste ganz mit Buchenlaub gefüllt, stark befeuchtet und verschlossen. Im Laub unseres Frühbeetes, zusätzlich isoliert mit einer Schicht Stroh, haben die Beiden ihre Winterstarre verbracht. Alle paar Wochen haben wir die Feuchtigkeit kontrolliert und nachgeschaut, ob nicht doch eine Schildkröte auf dem Laub sitzt.



Nach ziemlich genau drei Monaten, der Frühling hat bereits seine ersten Vorboten geschickt, nehmen wir die Kiste aus dem Frühbeet und stellen sie wiederum für wenige Tage in den Keller. Bereits ist ein leises Rascheln zu hören... Nun stellen wir die Kiste ins Wohnzimmer, wo die Beiden im Terrarium auf den Frühling warten dürfen. Nach einer knappen Stunde sitzt die erste Schildkröte auf dem Laub, kurz später die Zweite. Nun dürfen sie in ihr „Vorfrühlingsquartier“ zügeln und beginnen bereits am ersten Tag zu trinken und etwas Heu zu fressen.



Mein Fazit aus dieser Erfahrung: Das Laub war ohne zusätzliches Nachfeuchten noch wunderbar feucht und die natürliche Isolation hat dem Wärmeeinbruch standgehalten. Ich werde nächstes Jahr meine Jungtiere wieder in dieser naturnahen Art überwintern.